

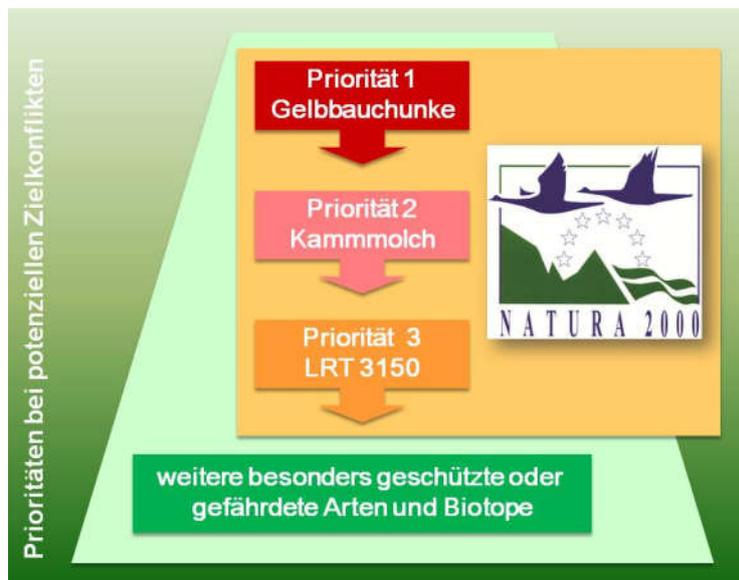
<b>FFH-Nr.</b> <b>116</b>	<b>FFH-Name</b> <b>Tongrube Ochtersum</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>Stadt Hildesheim</b> Bearbeitungsstand: Mai 2021
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><b>Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads der Gelbbauchunke</b></p> <p>Ziel ist es, auf dem aufgelassenen Ziegeleigelände in Ochtersum mittelfristig eine vitale, sich selbst tragende Gelbbauchunkepopulation aufzubauen. Ausgehend von der Tragfähigkeit des Gebietes wird eine Zielgröße von 50 adulten Gelbbauchunken angestrebt. Parallel zur Aufwertung der Lebensräume soll die derzeit nicht mehr reproduzierende Population als Initialmaßnahme durch ex-situ aufgezogene Nachkommen aus der Ith-Hils-Population gestärkt und stabilisiert werden.</p> <p>Schlüsselement für eine Bestandsstabilisierung ist ein Angebot von mindestens 25 flachen, besonnten, weitgehenden vegetationsfreien Laichgewässern mit einer Tiefe von 30 bis 50 cm und einer Fläche von jeweils 1 bis 5 m<sup>2</sup>. Um ausreichend Rohbodentümpel anzubieten, wird die fehlende natürliche Dynamik auf dem aufgelassenen Ziegeleigelände durch gezielte Pflegemaßnahmen ständig neu initiiert. Ergänzt wird das Habitatspektrum um vegetationsreichere Aufenthaltstümpel und einen strukturreichen Landlebensraum mit Rohbodenfluren im Umfeld der Laichgewässer, Hochstaudenfluren sowie blütenreichem, besonntem Grünland mit einzelnen eingestreuten Gehölzen. Morsche Baumstämme, Lehm-spalten und Erdlöcher bieten Rückzugsräume in den Landlebensräumen. Randlich dienen strukturreiche Gehölzgürtel als Winterlebensräume und zur Abschirmung gegen die angrenzenden Siedlungen.</p> <p><b>Bewahrung des günstigen Erhaltungsgrads des Kammmolchs</b></p> <p>Ziel ist es, das langfristige Überleben der vitalen Kammmolchpopulation im Gebiet zu gewährleisten. Ausgehend von der Tragfähigkeit des Gebietes wird eine Zielgröße von 100 bis 250 adulten Molchen angestrebt. Hierfür ist das vielfältige Gewässerspektrum mit krautreichen Teichen und Weihern sowie Tümpeln fortgeschrittener Sukzessionsstadien, die größtenteils dem LRT 3150 „naturnahe, nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkrautgesellschaften“ zugeordnet sind, im bisherigen Umfang zu erhalten. Entscheidend ist ein ausreichendes Angebot an sonnenexponierten, überwiegend fischfreien Gewässern mit ausgedehnten Flachwasserzonen und einer gut ausgeprägten Unterwasservegetation. Der Strukturreichtum des Landlebensraums mit einem Wechsel aus mesophilem Weidegrünland, krautiger Vegetation, Feuchtgebüsch, Gehölzsäumen sowie Erdhöhlen und liegendem Totholz als Winterquartiere ist zu bewahren, indem der natürlichen Sukzession gezielt entgegengewirkt wird.</p> <p><b>Bewahrung des günstigen Erhaltungsgrads des LRT 3150 (naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkrautgesellschaften)</b></p> <p>Ziel ist es, die naturnahen, nährstoffreichen Stillgewässer im bisherigen Flächenumfang (0,2 ha) und in ihrer vorhandenen guten Ausprägung langfristig zu erhalten. Dies beinhaltet auch die sehr gute Wasserqualität in den klaren bis leicht getrübbten, weitgehend faulschlammfreien Teichen zu sichern. Die typische Zonierung der gut ausgebildeten Wasser- und Verlandungsvegetation mit Großlaichkräutern, Wasserlinsen-Schwimmdecken und Teichröhrichten ist zu bewahren. Dem natürlichen Verlandungsprozess ist durch geeignete Erhaltungsmaßnahmen entgegen zu wirken.</p> <p>Insbesondere sind die hiesigen Vorkommen der für den Lebensraum charakteristischen Pflanzenarten Glänzendes Laichkraut (<i>Potamogeton lucens</i>), Schwimmendes Laichkraut (<i>Potamogeton natans</i>), Raus Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>), Ähriges Tausendblatt (<i>Myriophyllum spicatum</i>), Kleine Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>), Dreifurchige Wasserlinse (<i>Lemna trisulca</i>), Sumpf-Schwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i>), Breitblättriger Rohrkolben (<i>Typha latifolia</i>), Froschlöffel (<i>Alisma plantago-aquatica</i>), Aufrechter Igelkolben (<i>Sparganium erectum</i>) und Armelechteralgen (<i>Chara vulgaris f. subhispida</i>) zu erhalten. Die Gewässer sind auch als Brut- und Nahrungsgebiet für das charakteristische Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>) zu bewahren. Die charakteristische Art Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>) ist besonders zu fördern (s.o.).</p>		

FFH-Nr. 116	FFH-Name Tongrube Ochtersum	zuständige UNB Stadt Hildesheim Bearbeitungsstand: Mai 2021
----------------	--------------------------------	---

## Erhaltungsziele

### Immanente Zielkonflikte zwischen den Erhaltungszielen der maßgeblichen Gebietsbestandteile

Zur Förderung der Gelbbauchunke werden im Rotationsprinzip Gewässer entkrautet oder verfüllt und Vegetation abgeschoben, um Rohbodenstandorte zu schaffen. Hierdurch kann es zur Beeinträchtigung des Lebensraumtyps 3150 (Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbissgesellschaften) bzw. des Lebensraums des Kammmolchs kommen.



Sowohl die Gelbbauchunke als auch der Kammmolch sind in Anhang II und IV der FFH-Richtlinie gelistet und nach BNatSchG streng geschützt. Damit ist ihnen rechtlich ein höherer Schutzstatus zugeordnet als dem LRT 3150.

Die Gelbbauchunke hat gemäß der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz höchste Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Im Gegensatz zur Gelbbauchunke haben sowohl der Kammmolch als auch der LRT 3150 entsprechend der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz lediglich Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Aufgrund ihrer geringen Größe spielen die nährstoffreichen Stillgewässer mit Laichkrautgesellschaften im Amphibienbiotop aus niedersächsischer Sicht eine untergeordnete Rolle. Die Ausprägung des LRT 3150 zeichnet sich hier nach dem derzeitigen Kenntnisstand weder durch prioritäre Pflanzenarten noch durch höchst prioritäre Fischarten oder hochgradig gefährdete Brutvogelarten aus. Da die krautreichen Gewässer Reproduktionsmöglichkeiten für Konkurrenten und Prädatoren wie Wasserfrösche und Großlibellenlarven bieten, kann die Förderung des LRT 3150 eine Gefährdung insbesondere für die Gelbbauchunke darstellen.

**Im Gebiet werden ausschließlich Gelbbauchunke und Kammmolch gezielt gefördert. Der Kammmolch ist charakteristische Art des LRT 3150. Die Förderung der Kammmolchgewässer dient auch dem LRT 3150. Bei Zielkonflikten, die nicht räumlich zu entflechten sind, wird der Kammmolch gegenüber der Gelbbauchunke nachrangig behandelt.**

Die räumliche Verortung der Schwerpunktfleichen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der maßgeblichen Gebietsbestandteile ist unten stehender Karte zu entnehmen.

<b>FFH-Nr.</b> 116	<b>FFH-Name</b> Tongrube Ochtersum	<b>zuständige UNB</b> Stadt Hildesheim Bearbeitungsstand: Mai 2021
<b>Erhaltungsziele</b>		
Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Zielgrößen und –qualitäten der maßgeblichen Gebietsbestandteile:		
<b>Gelbbauchunke</b>	<b>Kammolch</b>	<b>LRT 3150</b>
<b>Datengrundlage zur Meldung des FFH-Gebiets</b>		
<b>Jahr:</b> Datenstand 1997 <b>Population:</b> 11 – 50 Adulte, Reproduktion <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)	<b>Jahr:</b> Datenstand 1997 <b>Population:</b> 101 - 250 Adulte, Reproduktion <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)	<b>Jahr:</b> Datenstand 1986 <b>Fläche:</b> 0,15 ha <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)
<b>Datenaktualisierung auf Basis des SDB 2019*</b>		
<b>Jahr:</b> 2018 <b>Population:</b> 1 - 5 Adulte, keine Reproduktion <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad C (schlecht)	<b>Jahr:</b> 2013 und 2019 <b>Population:</b> 101 – 250 Adulte, Reproduktion <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)	<b>Jahr:</b> 2017 <b>Fläche:</b> 0,2 ha <b>Zustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)
<i>*Die aktuellen Populations- bzw. Flächengrößen bzw. der aktuelle Erhaltungsgrad sind dem Standarddatenbogen (Stand Januar 2019) entnommen, dem rezente Bestandserfassungen zu Grunde liegen (Gelbbauchunkenmonitoring 1981 bis 2018, Kammolcherfassung 2013 und 2019 sowie FFH-LRT-Basiserfassung 2017).</i>		
<b>Abgleich der gemeldeten Daten mit den aktuellen Daten</b>		
Starker Bestandseinbruch, fehlende Reproduktion	unverändert	unverändert
<b>Defizite (Ursachen für C-Anteil):</b>		
Isolation, hohe Anfälligkeit kleiner Population gegenüber äußerer Einflüsse, starker Prädations- und Konkurrenzdruck, Sommertrockenheit, starker natürlicher Sukzessionsdruck		
<b>Referenzwerte</b>		
<b>Referenzgröße:</b> 11 – 50 Adulte, Reproduktion <b>Referenzzustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)	<b>Referenzgröße:</b> 101 – 250 Adulte, Reproduktion <b>Referenzzustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)	<b>Referenzfläche:</b> 0,2 ha <b>Referenzzustand:</b> Erhaltungsgrad B (gut)
<b>Verpflichtende gebietsspezifische Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie</b>		
<b>Wiederherstellung</b> der Referenzgröße und des Referenzzustands B <b>aufgrund des Verschlechterungsverbots</b>	<b>Erhalt</b> der Referenzgröße und des Referenzzustands B	<b>Erhalt</b> der Referenzfläche und des Referenzzustands B

# FFH Gebiet 116 "Tongrube Ochtersum"

- Räumliche Verortung der verpflichtenden Erhaltungsziele**
-  Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads des Gelbbauchunkenbestands
  -  Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrads des Kammmolchbestands
  -  Erhalt eines günstigen Erhaltungsgrads des LRT 3150

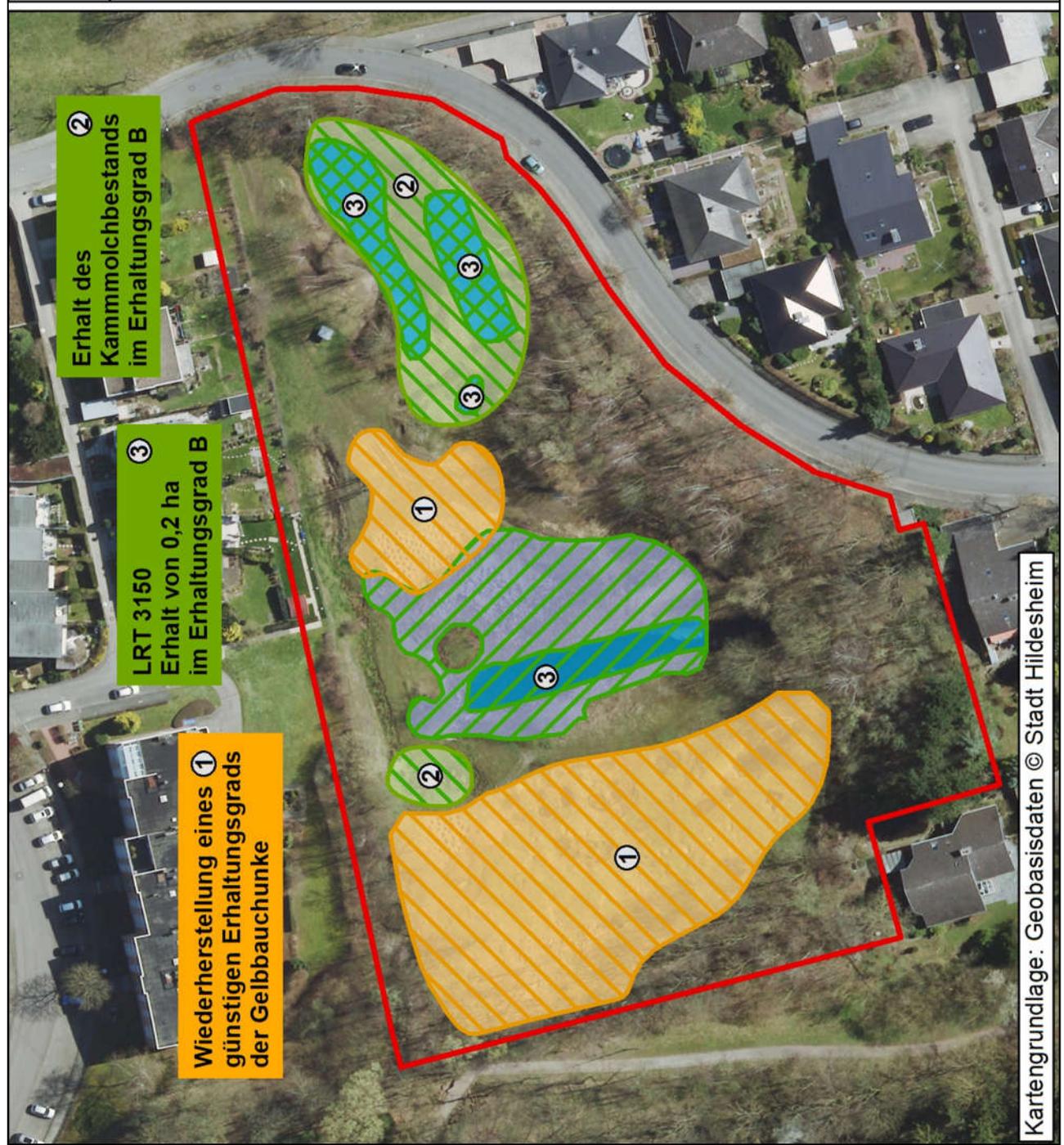
- Verbreitung im Gebiet**  
FFH-Lebensraumtyp 3150
-  naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer mit submersen Laichkrautgesellschaften (SEZ)
  -  Rohrkolben- und Teichsimsenröhricht mit naturnahen Stillgewässern (VERR / VERT)

- Gelbbauchunke und Kammmolch**
-  Verbreitungsschwerpunkt der Gelbbauchunke
  -  Verbreitungsschwerpunkt des Kammmolches

F. Imbrock  
Hildesheim, April 2021



0 5 10 15 20 25 m



Kartengrundlage: Geobasisdaten © Stadt Hildesheim